

Geschäftsbericht 2011



Foto: Leonhard Angerer



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Eisacktal

Unsere Verantwortung für eine gesunde Entwicklung auch in Krisenzeiten



Sehr geehrte Mitglieder,

Schuldenkrise, Finanzkrise, Wirtschaftskrise: Die Allgegenwart des Wortes Krise prägt spätestens seit der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres wieder unsere Wahrnehmung der ökonomischen und auch gesellschaftlichen Realität. Die wirtschaftlichen Entwicklungen in einigen Teilen der Welt und vor allem auch Europas sind nicht gerade ermutigend: Griechenland, Spanien, Portugal, Irland und auch Italien haben mit schwerwiegenden wirtschaftlichen Problemen und ihren entsprechenden sozialen Folgen zu kämpfen: Schuldenberge, Konjunkturschwäche, Arbeitslosigkeit, Verarmung.

Südtirol hat sich in diesem Umfeld bisher gut halten können. Die Auswirkungen der politischen und wirtschaftlichen Turbulenzen sind zwar zu spüren, jedoch bei weitem nicht in dem Ausmaß wie in anderen Regionen Europas. Unser Tätigkeitsgebiet konnte sich im vergangenen Jahr gesund entwickeln; dafür spricht unter anderem auch unser gutes Kreditwachstum. Dass Familien nach wie vor ihre Eigenheime finanzieren und Unternehmen Investitionen tätigen, ist ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Menschen

im Eisacktal sowohl als Privatpersonen als auch als Wirtschaftstreibende mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür, dass der örtliche Wirtschaftsraum auch in schwierigen Zeiten gesund wachsen kann, ist das Vorhandensein verantwortungsbewusster lokaler Banken wie der Raiffeisenkasse Eisacktal. Indem wir das Geld der einheimischen Anleger sammeln und darauf achten, es auch in Krisenzeiten wieder hier im Eisacktal in produktive Hände weiter zu geben, fördern wir lokale Entwicklung und Wertschöpfung. Durch verschiedene Initiativen zur Liquiditätssicherung und durch die Streuung von Risiken gewährleisten wir eine nachhaltige Versorgung der heimischen Wirtschaft mit Krediten. Auch in Zeiten, in denen sich andere Institute zurückhalten oder gar zurückziehen, ist es uns gelungen, uns als krisenfester und stabilisierender Finanzdienstleister zu zeigen.

Darüber hinaus sichern wir Arbeitsplätze und tragen nicht zuletzt mit Hilfe unserer Spenden- und Sponsoringtätigkeit zum Erhalt lokaler Strukturen, gemeinnütziger Organisationen und damit wesentlich zur

Lebensqualität und Entwicklung des Eisacktaler Raumes bei. Durch unser auf Sicherheit und Nachhaltigkeit fokussiertes Handeln übernehmen wir auch in diesen immer schwieriger werdenden Zeiten Verantwortung für Wirtschaft und Gesellschaft in unserem Tätigkeitsgebiet.

Dass wir dazu auch in der Lage sind, verdanken wir natürlich Ihnen, den zahlreichen Mitgliedern und Kunden. Wir bauen darauf, dass wir auch weiterhin auf Ihren Zuspruch zählen dürfen, den wir in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten erleben durften. Erst dadurch, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken und eine starke Geschäftsbeziehung mit uns pflegen, vermögen wir dem vielfältigen Förderauftrag nachzukommen, der in unserem Statut verankert ist. Dafür möchten wir Ihnen von Herzen danken. Gleichzeitig möchten wir Sie auch auffordern, uns auch in Zukunft verbunden zu bleiben: mit Ihrer Wertschätzung, der guten Zusammenarbeit und nicht zuletzt mit Ihrer Loyalität.

Dr. Rudi Rienzner
Präsident

Inhaltsverzeichnis

Editorial	S. 2
Die Organe der Raiffeisenkasse Eisacktal	S. 4
Unser Team	S. 6
Innovation, Organisation und Prozesse	S. 10
Unsere Kunden	S. 15
Tradition: Wir leben Mitgliedschaft	S. 32
Wirtschaftsentwicklung und Finanzergebnis	S. 38
Schlusswort	S. 51

Für eine bessere Lesbarkeit wurde weitgehend auf genderneutrale Schreibweise verzichtet.

Die Organe der Raiffeisenkasse Eisacktal

Die Vollversammlung





Der Verwaltungsrat

Markus Huber
 Peter Kostner
 Albert Obrist
 Hermann Goller
 Dr. Rudi Rienzner (Präsident)
 Josef Vonklausner
 Erich Überbacher (1. Vizepräsident)
 Hansjörg Auer
 Helmut Amort (2. Vizepräsident)
 Martin Zingerle
 Manfred Mair Widmann
(v. l. n. r.)



Der Aufsichtsrat

Emil Burger
 Dr. Christine Oehler Peintner
 Cav. Walter Mitternutzner (Präsident)
(v. l. n. r.)

Dr. Karl Hellweger (Ersatzaufsichtsrat)
 Dr. Reinhard Schweigkofler
 (Ersatzaufsichtsrat)



Die Geschäftsleitung

Dr. Christof Mair (Vizedirektor)
 Dr. Karl Leitner (Direktor)
 Dr. Roman J. Clara MBA (Leiter
 Gesamtbanksteuerung)
(v.l.n.r.)

Unser Team

Unsere gut ausgebildeten und engagierten Mitarbeiter sind die Garanten unseres Erfolgs. Daher ist uns die Pflege eines guten Betriebsklimas genauso wichtig wie ein attraktives Angebot an Ausbildungs- und Förderungsmöglichkeiten.

Zahlen, Daten und Fakten 2011



Der Verantwortliche für Personalverwaltung, Lorenz Leitner, über die Entwicklung des Mitarbeiterstands und darüber, was sich im Bereich der Aus- und Fortbildungen getan hat:

„Zum 31.12.2011 waren 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (44 Männer und 31 Frauen) in der Raiffeisenkasse Eisacktal beschäftigt; darunter befanden sich 14 Teilzeitarbeitskräfte. In den Sommermonaten wurde unser Team zudem von vier Ferialkräften unterstützt.“



Im Rahmen unseres Fort- und Weiterbildungsprogramms wird nicht nur das Fachwissen vertieft; unsere Mitarbeiter arbeiten auch an ihrer sozialen Kompetenz und an der Weiterentwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit. Im vergangenen Jahr waren es knapp 5 Tage, an denen sich jeder unserer Mitarbeiter weitergebildet hat. Mit 4 jungen Auszubildenden für Bankkaufleute sorgen wir außerdem für den Nachwuchs im Unternehmen. Tanja Huber schloss im Mai ihre Banklehre erfolgreich ab.“



Bankkauffrau Tanja Huber mit Karl Heinz Plaseller und Roman J. Clara

Entwicklungen und Neuigkeiten 2011



Lukas Augschöll



Michael Cimadom



Hannes Larcher



Michael Ortner



Karl Steurer

Unsere neuen Mitarbeiter

Im vergangenen Jahr haben wir fünf Mitarbeiter in unser Team aufgenommen:

Service Banking

- Lukas Augschöll
- Michael Cimadom
- Hannes Larcher

Compliance

- Dr. Michael Ortner

Leitung Abteilung Kredite

- Dr. Karl Steurer

Veränderungen im Team



Daniel Feichter



Daniel Huber



Carmen Tauber



Martin Ragginer



Michaela Gasser



Andrea Prader



Margit Prosch



Doris Dolzer Hartner



Erika Rabensteiner



Petra Messner

Bereits zu Jahresbeginn übernahm **Carmen Tauber** das Direktionssekretariat von Elisabeth Jaist, die zum Jahresende 2010 in den Ruhestand übergetreten war. Dr. **Daniel Feichter** wechselte im Februar von seiner Stelle als Serviceberater in Vahrn in die Abteilung Marketing und Controlling und kümmert sich seitdem vorwiegend um den Bereich Rentabilitätssteuerung.

Im Frühjahr 2011 wechselte Mag. FH **Daniel Huber** in die Abteilung Business Banking, um als Spezialkundenberater Firmenkunden in schwierigen Lagen zu betreuen. Seine bisherige Stelle als Firmenkundenberater in der Geschäftsstelle Brixen übernahm **Martin Ragginer**, der die Leitung der Filiale Schabs seiner Kollegin Michaela Gasser übergab. **Michaela Gasser** leitet damit nun die Filialen Schabs und Natz.

Während Dr. **Doris Dolzer Hartner** (Marketing & Controlling), **Andrea Prader** (Service Banking) und **Margit Prosch** (Service Banking) in den Mutterschaftsurlaub traten, kehrten zwei Frauen aus diesem zurück. **Erika Rabensteiner** ist heute als Serviceberaterin in der Geschäftsstelle Milland tätig; **Petra Messner** kümmert sich in der Abteilung Unternehmensservice um die Bereiche Archivierung, Schatzamt und Auslandsgeschäft.



Ehrung für 10 Jahre Mitarbeit



Ehrung für 20 Jahre Mitarbeit



Ehrung für 30 Jahre Mitarbeit



Olga Mair: Ehrung zum Pensionsantritt

Langjährige Mitarbeit

Ein besonderer Dank geht an unsere langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden geehrt:

10 Jahre

- Elisabeth Engl
- Michael Lechner
- Astrid Piazzì
- Margit Prosch

20 Jahre

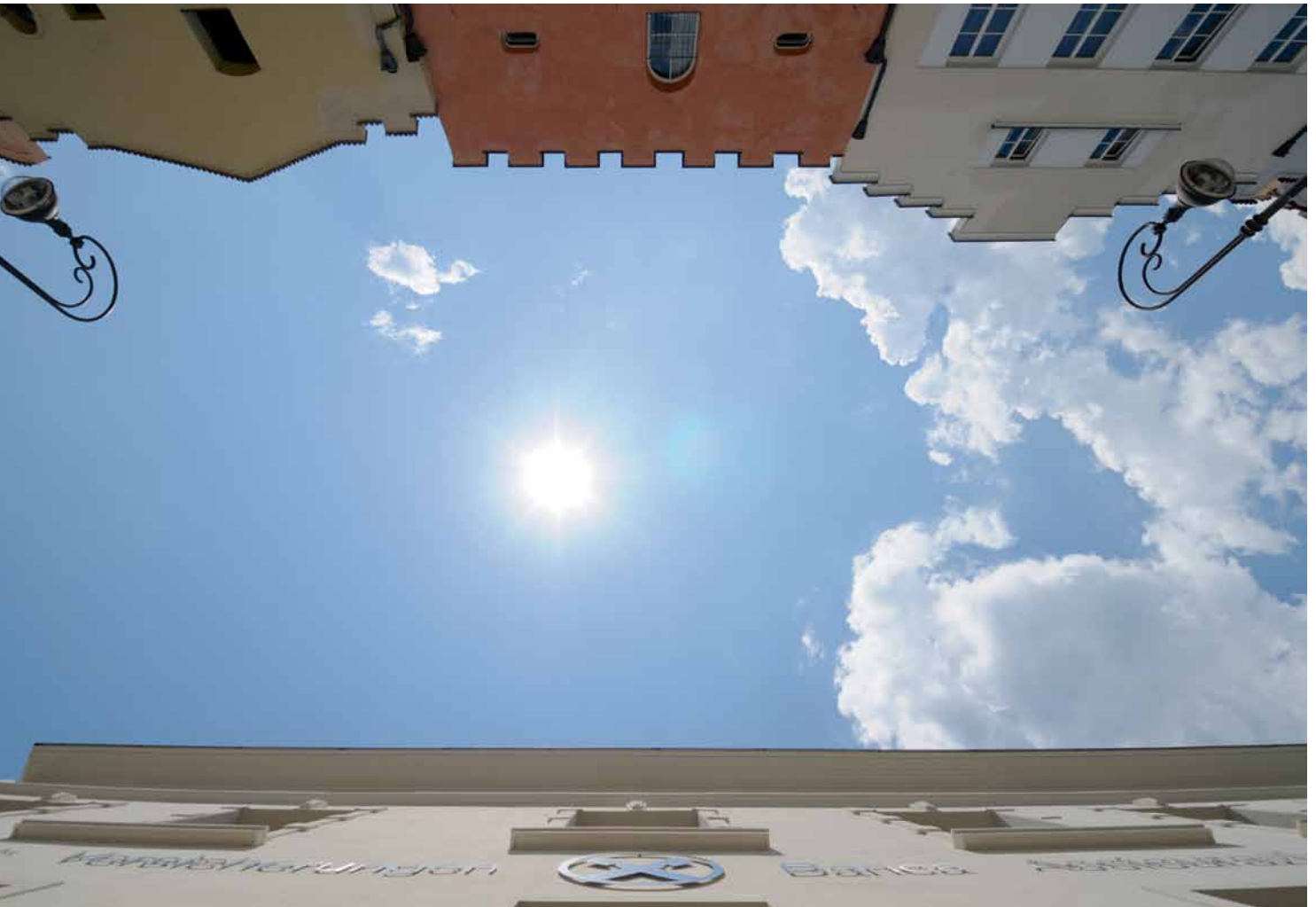
- Lorenz Leitner
- Gertrud Moret
- Alrun Oberhuber
- Markus Piok
- Doris Pömbacher
- Maria Magdalena Volgger

30 Jahre

- Bruno Clementi
- Florian Oberhauser

Ebenso geehrt wurde Olga Mair, die nach 25 Jahren engagierter Tätigkeit in der Raiffeisenkasse Eisacktal in den Ruhestand wechselte.

Innovation, Organisation und Prozesse



In den vergangenen Jahren hat sich die Welt der Banken zu einer hochgradig dynamischen Branche entwickelt, in der man nahezu täglich vor neue Herausforderungen gestellt wird: Flexibilität, Innovationsfreudigkeit und eine hohe Prozessqualität sind Voraussetzungen dafür, sich in diesem sich ständig verändernden Umfeld gesund zu entwickeln. Im vergangenen Jahr haben wir uns bemüht, Abläufe zu durchleuchten, Prozesse neu zu definieren, um sowohl den Marktanforderungen zu genügen als auch den aufsichtsrechtlichen Vorgaben nachzukommen. Hier haben wir auch einen entscheidenden Vorteil: Auf der einen Seite sind wir als mittelständische Genossenschaftsbank autonom, auf der anderen Seite sind wir in ein Netzwerk von starken Partnern eingebettet. Beides zusammen bietet uns die nötige Flexibilität, aber auch die nötige Stärke und Sicherheit, um den wechselnden Anforderungen des Marktes schnell und effizient gerecht zu werden.

Für mehr Leistungsqualität: Standortanalyse victor

Im vergangenen Sommer haben wir im Rahmen der Standortanalyse *victor* ein umfangreiches Bild der Raiffeisenkasse in den Dimensionen **Kunde, Strategie, Mitarbeiter, Führung und Unternehmenskultur** zeichnen lassen. Diese Dimensionen wurden sowohl aus der Perspektive der Mitarbeiter als auch aus jener der Mitglieder und Kunden mit Hilfe einer umfassenden Umfrage betrachtet.

Ziel war es, mit Hilfe der Antworten aller Beteiligten unsere Leistungsqualität zu optimieren und natürlich auch, den Anliegen und Bedürfnissen unserer Kunden noch besser entsprechen zu können.

Die Studie erfolgte randomisiert, das heißt, die von uns befragten Kunden wurden durch ein statistisches Zufallsverfahren ausgewählt. Die überdurchschnittliche Rücklaufquote spricht auch für die hohe Bindung unserer Mitglieder und Kunden an die Raiffeisenkasse. Die zahlreichen Antworten wurden von einem unabhängigen Beratungsunternehmen, *emotion banking*, ausgewertet; Partner der Analyse war die Donau Universität Krems. Alle Angaben wurden anonym und absolut vertraulich behandelt.

Das Zeugnis, das unsere Mitglieder und Kunden uns geliefert haben, war ein insgesamt sehr gutes: Sie nehmen uns als lokalbezogen und vertrauenswürdig wahr; sie würdigen unser Engagement und schätzen unseren Service, unsere persönliche Betreuung sowie unsere Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Sie gaben aber auch Impulse für Verbesserungen. Die Ergebnisse der Analyse werden wir nun natürlich nutzen, um Qualität, Leistung und Innovationskraft der Raiffeisenkasse Eisacktal noch weiter zu optimieren. Unter anderem werden wir unseren Mitgliedern und Kunden, wie von vielen gewünscht, noch verstärkt 360-Grad-Beratungsgespräche anbieten; wir werden auf die Möglichkeit der Beratungstermine außerhalb der Öffnungszeiten aktiver hinweisen als bisher und wichtige Informationen und Neuheiten noch schneller und unmittelbarer liefern. Nicht zuletzt werden wir uns auch um das gewisse Etwas bemühen, das man an uns schätzt; in Form von besonderen Kundenveranstaltungen, kleinen Aufmerksamkeiten oder anderen Aktivitäten, mit denen wir unsere Kunden überraschen können.

Ansprechpartner:
Mag. Barbara Wölzl
Tel.: +43 (0)2232 65 43 43
www.raiffeisen.at/eisacktal

Kundenbefragung
Ihre Zufriedenheit und Ihre Meinung zählt!

Wir beginnen mit Fragen zu dem Image der Raiffeisenkasse Eisacktal.

1. In welcher Geschichtsstelle wohnen Sie?
☐ Ritzing, Großer Graben ☐ Feldthurns ☐ Milland ☐ Natz
☐ Rodeneck ☐ Schabbe ☐ St. Andrä ☐ Vahrn

2. Wenn ich an die Raiffeisenkasse Eisacktal denke, verbinde ich damit folgende Eigenschaften. Die Bank ist ...

	trifft voll- ständig zu	trifft weit- gehend zu	trifft be- dingt zu	trifft kaum zu	trifft gar nicht zu
engagiert	☐	☐	☐	☐	☐
flexibel	☐	☐	☐	☐	☐
vertrauenswürdig	☐	☐	☐	☐	☐
individuell	☐	☐	☐	☐	☐
etlich	☐	☐	☐	☐	☐
lokal	☐	☐	☐	☐	☐
persönlich	☐	☐	☐	☐	☐
positiv im Auftreten	☐	☐	☐	☐	☐
abweichend vom	☐	☐	☐	☐	☐
modern	☐	☐	☐	☐	☐
verlässlich	☐	☐	☐	☐	☐
kompetent	☐	☐	☐	☐	☐
traditionell	☐	☐	☐	☐	☐
neutral	☐	☐	☐	☐	☐
diskret	☐	☐	☐	☐	☐

3. Hat Sie die Raiffeisenkasse Eisacktal in letzter Zeit so richtig begeistert?

	trifft voll- ständig zu	trifft weit- gehend zu	trifft be- dingt zu	trifft kaum zu	trifft gar nicht zu
☐	☐	☐	☐	☐	☐

4. Wenn ja, wie?

5. Über welche besondere Fähigkeit verfügt Ihre Bank?
Was kann die Raiffeisenkasse Eisacktal besonders gut?

6. Haben Sie das Gefühl, dass die Raiffeisenkasse Eisacktal moderne Bankdienstleistungen und innovative Lösungen anbietet?

	trifft voll- ständig zu	trifft weit- gehend zu	trifft be- dingt zu	trifft kaum zu	trifft gar nicht zu
☐	☐	☐	☐	☐	☐

Wenn trifft kaum/gar nicht zu, warum?

7. Wann haben Sie das letzte Mal persönlich mit Ihrem Berater gesprochen?

	vor 1/2 Jahr oder kürzer	vor 1/2 Jahr	vor 1. Jahr	vor 2 Jahren	noch länger her	habe keinen Berater
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

8. Wann haben Sie zuletzt in dieser Bank ein Produkt gekauft?

	vor 1/2 Jahr oder kürzer	vor 1/2 Jahr	vor 1. Jahr	vor 2 Jahren	noch länger her
☐	☐	☐	☐	☐	☐

VICTOR
DER KUNDENSTANDARD

Für mehr Familienfreundlichkeit: Kinderspielecke in der Raiffeisen Lounge



Kinderspielecke



Wickelraum

Familienfreundlichkeit ist für uns wichtig: Im letzten Jahr haben wir daher unter anderem unseren Lounge-Bereich der Raiffeisenkasse im Hauptsitz Brixen um eine Kinder- und Spielecke erweitert: Während sich die Eltern im Lounge-Bereich eine Auszeit nehmen können, haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit Spielzeugeisenbahn, Lego, Schaukelhase und Co. auszutoben. Als praktisches Zusatzangebot findet man in der Kinderecke auch einen eigenen Raum mit Wickeltisch.

Servicenetzt erweitert: Raiffeisen-Bankomat in Brixen

Der Leiter der Abteilung Unternehmensservice Bruno Clementi über die Erweiterung des Bankomatnetzes der Raiffeisenkasse Eisacktal:

„Seit Dezember steht neben dem Infopoint Mobilität am Busbahnhof Brixen ein neuer



Bruno Clementi

Raiffeisen-Bankomat. Pendler und Stadtbesucher haben jetzt in günstiger Verkehrslage die Möglichkeit, rund um die Uhr an einem Bankomatgerät Geld zu beziehen, den Kontostand abzufragen, das Wertkarten-Handy aufzuladen oder die Kfz-Steuer zu bezahlen. Damit betreibt die Raiffeisenkasse jetzt insgesamt 13 Bankomaten in den Gemeinden Brixen, Vahrn, Natz-Schabs, Rodeneck und Feldthurns.“



Neuer Raiffeisen-Bankomat beim Busbahnhof Brixen

Compliance: Maßnahmen zur Antigeldwäsche

Die Tätigkeit von Banken ist durch eine Reihe von aufsichtsrechtlichen Vorgaben und gesetzlichen Bestimmungen geregelt. Für die zuverlässige Einhaltung dieser Normen (=Compliance) sorgt im Wesentlichen das Interne Kontrollsystem, das darüber hinaus auch die Wirksamkeit und Effizienz der Geschäftstätigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung gewährleistet. Zentrale Elemente dieses Systems sind das Risikomanagement und die Compliance-Funktion.

Der Großteil der Aktivitäten in diesem Kontext wird im Hintergrund abgewickelt und von unseren Kunden nicht unmittelbar wahrgenommen. Einige besondere Maßnahmen zur Bekämpfung der Geldwäsche jedoch haben im vergangenen Jahr auch die Mitglieder und Kunden direkt berührt: Mit Wirkung ab 6. Dezember 2011 wurden die Bestimmungen zur Verwendung von Bargeld, Überbringerpapieren, Schecks und Überbringersparbüchern im Zuge einer besonderen Notverordnung erneut abgeändert.

Seitdem müssen Bank-, Post- und Zirkularschecks mit einem Wert von 1.000 Euro und mehr grundsätzlich mit der Klausel „nicht übertragbar“ versehen sein. Die Übertragung von Bargeld, von Überbringersparbüchern oder von Überbringerpapieren in Euro oder Fremdwährung ist untersagt, wenn der Gesamtwert der (eventuell auch gesplitteten) Transaktion 1.000 Euro und mehr beträgt, und das Guthaben von Überbringer-Sparbüchern darf maximal 999,99 Euro betragen. Ursprünglich mussten die Salden aller Überbringer-Sparbücher innerhalb 31. Dezember 2011 den neuen Bestimmungen angepasst werden; der Termin wurde schließlich auf den 31. März 2012 verschoben.

Neue Öffnungszeiten



Suan Piccinelli, Leiter der Filiale in Milland, über den neuen Beratungs-Mittwoch:

„Unter dem Motto ‚Mehr Zeit ist mehr Qualität‘ haben wir ab dem 2. Mai 2011 in den Filialen Feldthurns, Milland, Natz, Rodeneck, Schabs, St. Andrä und Vahrn den Mittwoch Nachmittag exklusiv für Kundenberatungen reserviert. Seitdem können Kunden in aller Ruhe über ihre Anliegen im Bereich Finanzen und Absicherung sprechen: völlig ungestört und in entspannter Atmosphäre.“



Unsere Öffnungszeiten sind:

Neu!

Geschäftsstellen Feldthurns, Milland, Vahrn
Montag - Freitag: 08:05 - 12:45 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
14:45 - 16:30 Uhr

Hauptsitz und Geschäftsstelle Brixen:
Montag bis Freitag
durchgehend von 08:15 – 16:15 Uhr

Neu!

Geschäftsstellen Natz, Rodeneck, Schabs,
St. Andrä
Montag - Freitag: 08:05 - 12:45 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
14:45 - 16:00 Uhr

Für Beratungen auf Termin stehen wir zur Verfügung

Alle Geschäftsstellen und Betreuungszentrum
Montag bis Freitag
durchgehend von 08:00 - 18:30 Uhr

Unsere Kunden



Professionelle Beratung, konsequente Begleitung und die ehrliche Begegnung auf Augenhöhe sind die wichtigsten Zutaten für eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung - mehr noch als hohe Produkt- und Dienstleistungsqualität und ein faires Preis-/Leistungsverhältnis, die natürlich ebenso von großer Bedeutung sind. Deshalb machen wir es uns stets zur Aufgabe, den Kontakt mit unseren Mitgliedern und Kunden noch stärker zu pflegen und unserem Service eine weitere persönliche Note zu verleihen. Der kontinuierliche Zuspruch, den wir erleben, beweist: Wir befinden uns hier auf dem richtigen Weg.

Projekte und Aktivitäten

Qualitätsoffensive in der Beratung

Eines unserer wichtigsten Rezepte für den Erfolg mit unseren Kunden ist unsere 360-Grad-Beratung: Im Rahmen eines persönlichen Gesprächs werden mit dem Kunden alle Anliegen rund um die Themen Finanzen und Absicherung analysiert und besprochen. Dabei legen wir Wert auf eine klare und umfassende Information und auf die Individualität in der Beratung: Nicht nur weiß damit der Kunde sein erspartes Geld in sicheren Händen, auch sind seine Risiken finanziell bestmöglich abgesichert, er hat für seinen Ruhestand gut vorgesorgt und die Instrumente im Zahlungsverkehr sind seinen Bedürfnissen und Wünschen optimal angepasst.

Mitglieder und Kunden schätzen seit Jahren diese umfangreiche Betreuung. Nichtsdestotrotz arbeiten wir ständig daran, die Beratungsqualität noch weiter zu verbessern. Dabei haben wir unser Augenmerk im vergangenen Jahr auf zwei Themen gelegt: auf das umfassende Betreuungsgespräch in den Geschäftsstellen (Service Banking) und auf die Rundum-Beratung unserer Firmenkunden im Business Banking.

Im **Service Banking** lag der Fokus auf der Optimierung der Beratungshilfsmittel: So wurden die Beratungsvorlagen im Beratertool (unserem IT-gestützten System zur Pflege der Kundenbeziehung) angepasst, der Gesprächsleitfaden überarbeitet und zum ersten Mal ein eigener Gesprächsbogen für den Kunden erstellt, mit dessen Hilfe er strukturiert wichtige Informationen für sich notieren kann.

Für unsere **Firmenkunden** wurden sowohl im Rahmen eines Projektes der Raiffeisengruppe als auch durch interne Maßnahmenswerpunkte Akzente gesetzt. Dabei wurden einerseits neue Hilfsmittel für die Gesprächsvorbereitung, -führung und -nachbereitung ausgearbeitet; andererseits wurden ergänzend dazu EDV-gestützte Anwendungen zur Verfügung gestellt. Alle Hilfsmittel wurden auf die einzelnen Bedarfsfelder Geschäftskonto, Investition und Finanzierung, betriebliche Versicherungen, Auslandsgeschäft, Veranlagung, betriebliche Pensionsvorsorge sowie Service und Beratung abgestimmt. Insbesondere wurde der Ratingdialog in seinen Inhalten und Abläufen optimiert.

Versicherungsgeschäft – Entwicklung 2011

Die besondere Stärke von Raiffeisen beruht darauf, dass der Versicherungsbereich in das System eines starken Finanzdienstleisters integriert ist. So können wir unseren Mitgliedern und Kunden einen umfassenden Rundum-Service aus einer Hand bieten, von den klassischen Bankdienstleistungen über die kompetente Finanzberatung bis hin zur professionellen Versicherungs- und Vorsorgeberatung.

2011 war ein außerordentlich starkes Jahr für das Versicherungsgeschäft in der Raiff-



eisenkasse Eisacktal. Vor allem das Prämieninkasso bei den **Sachversicherungen** (z. B. Haftpflicht- und Brandschutzversicherungen, private Unfall- und Krankenversicherungen u. a.) erfuhr mit einem satten Plus von 23,6% ein überdurchschnittliches Wachstum. Die **Kfz-Versicherungen** verzeichneten eine Steigerung von 9,8%, die Inkassi bei der **Krankenversicherung für Mitglieder** stiegen um 17,2%. Während die Inkassi bei der **Gruppenablebensversicherung** um 12,5% gesteigert werden konnten, verzeichneten die **Kapital-Lebensversicherungen** ein Minus von 39,6%.

Raiffeisen Offener Pensionsfonds – Entwicklung 2011

Alfred Gargitter, Vorsorgespezialist, über die Entwicklung im Bereich Pensionsvorsorge:

„Für alle, die im Alter ihren Lebensstandard halten wollen, ist der Aufbau eines zweiten Standbeins für die Rente unverzichtbar. Unter den verschiedenen Möglichkeiten, sich eine Altersvorsorge aufzubauen, ist wohl die einfachste und sicherste die Einzahlung in einen Pensionsfonds.

Das vergangene Jahr war aufgrund der Entwicklung auf den Finanzmärkten wieder ein schwieriges Jahr für Pensionsfonds, so auch für den Raiffeisen Offenen Pensionsfonds. Die Fonds mit hohen Aktienanteilen mussten negative Ergebnisse verzeichnen (Linie Activity: -1,6%; Linie Dynamic: -7,1%); die so genannte sichere, auf Anleihen basierende Investitionslinie (Linie Safe: +1,2%) entwickelte sich hingegen positiv.



Alfred Gargitter

Bei den **verwalteten Mitteln** hat der Raiffeisen Offene Pensionsfonds stark zulegen können: Landesweit stiegen sie von 169 Mio. Euro auf rund 199 Mio. Euro (+17,9%) an; auch die Zahl der **Eingeschriebenen** konnte deutlich gesteigert werden, und zwar um 1.614 auf 15.795 Pensionsfonds-Mitglieder (+11,4%). Allein die Raiffeisenkasse Eisacktal betreute zum Jahresende 789 Eingeschriebene (+16,5%) mit einem Volumen von knapp 5,9 Mio. Euro (+32,1%).“

Kundenveranstaltungen 2011

Über die wirtschaftliche Entwicklung und die beste Strategie im Bereich Mobilität – „Club Best Practice“ in der Raiffeisen Lounge

Am 9. März folgte Carlo Costa, der Technische Generaldirektor der Brennerautobahn AG, der Einladung der Raiffeisenkasse Eisacktal: In der Raiffeisen Lounge sprach der Brixner Manager über die Bedeutung von Transport und Mobilität für die wirtschaftliche Entwicklung und über die Strategien für die Zukunft der italienischen Infrastrukturen. Die Veranstaltung war Teil der Reihe „Club Best Practice“, in der Unternehmer und Manager aus dem Eisacktal auf Einladung der Raiffeisenkasse in stilvoller Atmosphäre über ihr persönliches Erfolgsmodell und über jenes ihres Unternehmens erzählen.

Carlo Costa berichtete, wie sich das Transportwesen in den letzten Jahrzehnten zu einer essentiellen Komponente des wirtschaftlichen Wachstums entwickelte. Gleichzeitig, so Costa, führten jedoch verschiedene Faktoren sowohl zu teilweise massiven Engpässen entlang der zentralen Verkehrsadern als auch zu veränderten Strategien in den Bereichen Konsum und Transport (z. B. just-in-time-Lieferung, Reduktion der Lagerbestände u. Ä.). Vor allem auch aufgrund der Zunahme im Bereich der privaten Mobilität, so der Ingenieur, könne durchaus noch eine weitere Verschlimmerung dieser Engpasslage erwartet werden.



Für den Experten nehmen die Autobahngesellschaften in diesem Rahmen eine zentrale Rolle ein. Zu ihren zukünftigen Aufgabenbereichen sollte neben der Kernaufgabe - Bau und Instandhaltung der Strecken sowie Maßnahmen zur Steigerung der Sicherheit - vor allem auch die Verlagerung von weiten Teilen des Warentransports von der Straße auf die Bahn (intermodale Transportsysteme) gehören. Wichtig sei außerdem, so Costa, die Zusammenarbeit mit Industrieprojekten im Umfeld des Autobahnnetzes, um die Folgen des exponentiellen Fuhrparkwachstums aufzufangen und die nahezu gesättigten extraurbanen Bereiche zu entlasten. Auch die Sicherstellung einer nachhaltigen Mobilität aus ökologischen Gesichtspunkten, etwa durch die Reduktion des Verkehrsaufkommens im Alpenbereich, die Senkung des Lärmpegels und die Reduktion der CO₂-Emissionen, zählen zu den bedeutsamsten strategischen Aufgaben der Autobahnunternehmen von morgen.

Brixen, 9. März 2011



*Johann Complojer, Helmut Günther,
Gernot Günther und Florian Oberhauser*



*Alberto Ghedina, Maurizio
Stagliano, Ferdinando Stablum*



*Friedrich Überbacher, Roberto Padovani,
Stefano Padovani und Rudi Rienzner*



*Michele Bellucco, Mario und Mirella
Valdemarin und Gertraud Rizzi*



*Walter Mitternutzner und
Christine Oehler-Peintner*



*Markus Huber und Bürger-
meister Albert Pürgstaller*



*Vizebürgermeister Gianlorenzo Pedron,
Concetta Capilupi, Gianfranco De Biasi*



Carlo Costa und Rudi Rienzner



Paula Bacher, Rudi Rienzner, Heinrich Ferretti und Peter Winkler



*Hard Noflatscher, Johann
Gasser und Martin Zingerle*

60+: Fit fürs Internet



Im März lud die Raiffeisenkasse Eisacktal zum Internet-Schnupperkurs für die Generation 60+ ein. In diesem Einführungskurs zeigte Referent Andreas Mair den Teilnehmern, wie man einfach und schnell den Weg ins Internet findet. Zu den Kursthemen zählten unter anderem die wichtigsten Begriffe aus der Welt der Computer und des Internets, das Schreiben von E-Mails und die verschiedenen Möglichkeiten der Internetsuche.

Brixen, 16. und 18. März 2011

Raiffeisen Finanztisch

An zwei Abenden informierte der Leiter des Private Banking Oswald Pezzei über Hintergründe und Entwicklungen auf Geld- und Finanzmärkten und lieferte Daten und Fakten zu aktuellen Wirtschaftsthemen.

Brixen, 4. Mai und 14. September 2011



Natz-Schabs: „Mein Haus, mein Hof, meine Familie“ Informationsveranstaltung für Landwirte



„Mein Haus, mein Hof, meine Familie“ hieß das Motto, unter dem die Raiffeisenkasse Eisacktal Landwirte und in der Landwirtschaft Tätige zum Informationsabend rund um die Themen Absicherung und Pensionsvorsorge einlud. Im Hansengut in Natz sprachen Alfred Gargitter, Vorsorgespezialist bei der Raiffeisenkasse, und Liselotte Traino, Leiterin des Versicherungsbereiches, über die rechtzeitige und vor allem richtige Vorsorge für den Bauern und die Bäuerin, für deren Familie und für den bäuerlichen Betrieb.

Natz, 29. Juni 2011

GoCard-Abenteuertag



Beim GoCard-Abenteuertag 2011 standen das Erleben der Natur und das Überleben in der Natur auf dem Programm. Bei einer Schnitzeljagd begaben sich die Gewinner des GoCard-Gewinnspiels auf Entdeckungstour und erforschten geheime Orte. Auf der Reise durch Wald und Wiese mussten sich die Teilnehmer genau auf ihre Orientierung und das Beobachten verlassen, um sich den Herausforderungen der Natur zu stellen. Elemente aus der Erlebnispädagogik machten diesen Tag zu einem Erlebnis. Aus dem zum Teil selbst Gesammelten wurde bei einem Lagerfeuer gemeinsam das Essen gekocht.

Neustift, 10. September 2011

Raiffeisen Wohnbauforum Die neuesten Trends rund um die eigenen 4 Wände



Rudi Rienzner, Hansjörg Auer, Thomas Hickmann, Esther Kammerer, Alex Gamper, Robert Gasser, Karin Ladurner, Karl Ober, Michaela Gasser, Christoph Nössing, Gabriela Hilber, Karl Leitner und Christof Mair (v. l. n. r.)

Am 10. September 2011 lud die Raiffeisenkasse Eisacktal zur Teilnahme am Raiffeisen Wohnbauforum ein. Zwischen 9 und 13 Uhr konnten sich Interessierte im Hauptsitz der Raiffeisenkasse am Großen Graben über die neuesten Trends und Entwicklungen im privaten Wohnbau informieren.

Im Rahmen von vier Vorträgen erhielten die Teilnehmer Informationen über die aktuellsten Trends und Entwicklungen im Bereich Bauen und Sanieren. Gabriela Hilber von der Agentur der Einnahmen bot einen Überblick über die steuerlichen Vorteile. Anschließend klärte KlimaHaus-Experte Robert Gasser über die Chancen und Vorteile der energetischen Sanierung im privaten Wohnbau auf, und Karin Ladurner vom Raiffeisen Energieverband informierte über die Möglichkeiten der erneuerbaren Energien im Wohnbau. Den Abschluss bildete Architekt Thomas Hickmann, der die wichtigsten Trends der modernen Architektur im privaten Wohnbau präsentierte.

Parallel zur Vortragsreihe beantworteten Experten an verschiedenen Informationsständen Fragen zum geförderten Wohnbau, zu den Steuervorteilen, zum energetischen Sanieren und den KlimaHaus-Standards, zu den Themen Photovoltaik und erneuerbare Energien, zur Wohnbaufinanzierung und zur optimalen Absicherung im Bereich Bauen, Sanieren und Wohnen. Auch für die Unterhaltung der Kinder wurde gesorgt: Während sich die Eltern über die Möglichkeiten von Bau und Sanierung des Eigenheims informierten, waren die Kleinen bereits mit dem Basteln ihres eigenen Traumhauses beschäftigt.

Brixen, 10. September 2011



Moderatorin
Michaela Gasser



Karin Ladurner



KlimaHaus-Experte
Robert Gasser



Karl Ober berät zum Thema
Fördermöglichkeiten



Gabriela Hilber



Der Raiffeisen-Wohnbauexperte
Christoph Nössing berät über die
Möglichkeiten der Wohnbaufinanzierung



Die Versicherungsexperten Juliana Seppi
und Ludwig Amort informieren über die
optimale Absicherung von Haus und Familie



Architekt
Thomas Hickmann



Rudi Rienzner mit Karin
Ladurner und Alex Gamper

Erfolg für Unternehmen auch in schwierigen Zeiten Die Geschäftsbeziehung Unternehmen - Bank im Fokus



Darüber, wie man als Unternehmer auch in schwierigen Zeiten erfolgreich sein kann, ging es in der Veranstaltung „Die Geschäftsbeziehung Unternehmen - Bank im Fokus“, zu der die Raiffeisenkasse Eisacktal am 27. Oktober in den Raiffeisensaal am Großen Graben in Brixen einlud. Knapp 80 Unternehmer aus Brixen und Umgebung informierten sich über die Bedeutung des Ratings für den Firmenkunden einer Bank und diskutierten über die Voraussetzungen einer erfolgreichen Geschäftsbeziehung zwischen Unternehmen und Bank.

Über Bedeutung, Funktion und Auswirkungen des Ratings und des Ratinggesprächs zwischen Unternehmer und Bankberater klärte Vizedirektor Christof Mair auf: „Seit Basel II haben die meisten Banken ein Ratingverfahren zur Beurteilung ihrer Firmenkunden eingeführt. Die Ergebnisse werden sowohl in der Kreditgenehmigung als auch in der Preisgestaltung verwendet.“ Bei Raiffeisen, so Mair, basiert das Rating auf 3 Säulen: Bewertung der Bilanz, der Kontoführung und der qualitativen Aspekte wie beispielsweise Management, Märkte oder

Produkte. Das Rating wird dabei bewusst in die Geschäftsbeziehung zwischen Bank und Kunde eingebaut: „Es geht um das gemeinsame Erkennen von Stärken und Schwächen und das entsprechende Ableiten von Maßnahmen“, betonte Mair. „Die Bank bietet auch Vergleichszahlen, so kann sich der Unternehmer selbst gut einordnen. Damit bieten wir eine wichtige Hilfestellung für den unternehmerischen Erfolg unserer Kunden.“

Buchautor und Dozent Anton Schmoll, Experte für Themen im Kreditgeschäft wie Rating, Vertrieb und Intensivierung der Geschäftsbeziehung, kennt wie kein zweiter die verschiedenen Ratingverfahren der Banken. Für ihn ist der Ratingdialog gelebte Kunden-

partnerschaft: „Es geht um Offenheit des Kunden der Bank gegenüber und um Offenheit der Bank dem Kunden gegenüber. Die Geschäftsbeziehung muss so tragfähig sein, dass über Stärken und Schwächen im Unternehmen geredet werden kann.“ Natürlich, so der Geschäftsführer des Kreditvereins der Erste Bank/Wien, hätten Bank und Kunde unterschiedliche Perspektiven, was die Kreditbeurteilung betreffe. Es gehe aber darum, diese abzustimmen und für beide Seiten einen Mehrwert zu schaffen: „Bank und Unternehmen haben beide das Ziel, erfolgreich zu sein. Je erfolgreicher der Kunde ist, um so erfolgreicher ist letztendlich auch die Bank.“

Brixen, 27. Oktober 2011



Christof Mair



Moderator Robert Neumair



Anton Schmoll



Alex Cerboni



Podiumsdiskussion mit Christof Mair, Karl Leitner und Anton Schmoll

Raiffeisen lädt zum Sumsifest 2011 Junges Publikum feiert im Forum Brixen



Sumsi freute sich schon auf ihre Gäste.



Zuerst holte man sich das neueste Sumsi-T-Shirt...



...dann ging es zu den Visagistinnen...



...und auch die Fingernägel wurden hübsch bemalt!



Konzentriert ging es schließlich ans Basteln.



Beim Malen konnte man sich zwischen-
durch ein wenig entspannen.

Am Samstag, 12. November lud die Raiffeisenkasse Eisacktal zum siebten Mal in Folge zum großen Fest für junge Sparer ein, das sie jährlich im Rahmen ihres vielfältigen Engagements für Kinder und Jugendliche organisiert: Das Fest des beliebten Raiffeisen-Maskottchens konnte auch in diesem Jahr wieder über 700 Kinder, Eltern und Freunde ins Forum Brixen locken. Es wurde gebastelt, gemalt, es wurden Märchen erzählt und getanzt: Ganz besonders ließen sich die kleinen Fans in diesem Jahr vom Duo Herbert und Mimi mit ihrem Theaterstück „Träumeland“ begeistern. Zum Abschluss des Nachmittags verköstigte „Manni“ die Kinder mit gebratenen Kastanien.

Brixen, 12. November 2011



Kurz vor Showbeginn auf der Bühne: Sumsi-Fans mit ihrem Maskottchen



Gebannt lauschten die Kinder der Märchenerzählerin Helene



Auch Bilderbuch-Märchen wurden erzählt.



Herbert und Mimi begeisterten mit ihrem Stück „Träumeland“

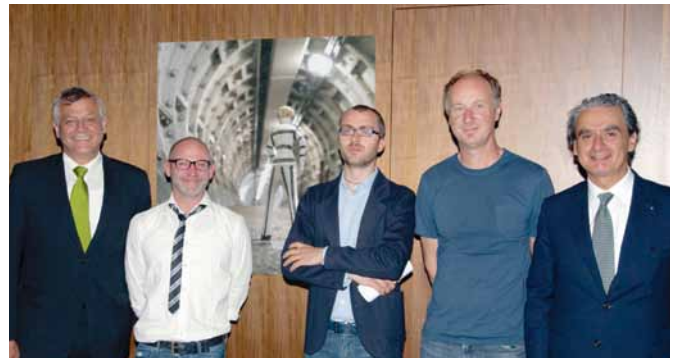


Der Kastanienkönig Manni mit Sumsi und ihren Fans

Kunstaussstellungen 2011

Josef Rainer: „The Bank“

Am Donnerstag, 30. Juni eröffnete der Brixner Künstler Josef Rainer seine Ausstellung „The Bank“. Begleitet von den kammermusikalischen Klängen des norwegischen Jazzduos „Albatros“ feierte die Raiffeisenkasse Eisacktal die erste in einer Reihe von Kunstaussstellungen, die sie in den kommenden Jahren einem breiten kunstinteressierten Publikum zugänglich machen möchte.



Direktor Karl Leitner, der Künstler Josef Rainer, Luigi Fassi, Kunstkritiker und Kurator der ar/ge kunst Galerie Museum; Kurator der Raiffeisenkasse Christian Schwienbacher und Präsident Rudi Rienzner

Josef Rainer interpretierte in der Ausstellung auf heitere und gleichzeitig tiefgründige und inspirierende Weise das Wesen der Bank. Vier Stockwerke wurden dabei - abgestimmt auf die verschiedenen bespielten Orte und auf die Inhalte - verändert und belebt. Die Arbeiten waren humorvoll, doch beim näheren Betrachten eröffnete sich eine komplexe Welt, aufbauend auf Fragmenten und Gegenständen, die aus unserem Umfeld entstammen und durch das Hinzufügen von Skulpturen verfremdet werden. Schlussendlich wurde unsere Welt und unser Umgang damit in Frage gestellt.

Inspiziert wurde der Titel dieser Ausstellung übrigens von einem Slapstickklassiker von Charlie Chaplin, in dem das Leben der Bankangestellten und Kunden, inklusive Banküberfall, auf humorvolle Art behandelt wird.

Zum Künstler

Josef Rainer wurde 1970 in Brixen geboren und studierte Bildhauerei an der Kunstakademie München. Der Künstler erhielt Stipendien für Aufenthalte in London und in Wien und nahm am von Glenfiddich unterstützten Artist-in-Residence-Program in Schottland teil. Seine Werke präsentierte er unter anderem in der AR/GE Kunst-Museumsgalerie in Bozen („Metropolis“, 2004), in der Galerie Goethe 2 („Verschlungene Wege“ 2006 und „Gnorismata“ 2010), in Padua („percorsi urbani“, 2005) sowie auf der Biennale di Alessandria 2011, VideoFotografiaContemporanea (Disturbi e Disordini).

Brixen, 30. Juni 2011



Karl Leitner, Josef Rainer, Luigi Fassi,
Christian Schwienbacher und Rudi Rienzner



Arnold Dall'O, Dora Leiter und Christian Schwienbacher



Alexandra Schenk und Ruth Volgger



Andreas Schatzer und Florian Oberhauser



Das norwegische Jazzduo Albatros



Josef Rainer
und Luigi Fassi



Arnold Mario Dall'O: „Cash Flow“

Am Mittwoch, 7. Dezember lud der Künstler Arnold Mario Dall'O zur Vernissage seiner Ausstellung „Cash Flow“ im Hauptsitz der Raiffeisenkasse Eisacktal. Damit eröffnete die Raiffeisenkasse Eisacktal die zweite in ihrer Reihe von Kunstausstellungen. Für die musikalische Begleitung sorgte das Benno Simma X-tett.



Ausgehend von aktuellen Ereignissen und verwebt mit literarischen Anregungen, zeigte die Ausstellung von Arnold Mario Dall'O eine Auswahl von neueren Arbeiten, in denen die Dialektik von Geld und sozialer Verantwortung thematisiert wurde. Symbole und Zeichen wie auch Elemente der Volkskultur wurden aufgegriffen und ergaben eine Interpretation zwischen Fiktion und Wirklichkeit.

Mit dem Begriff „Cash Flow“, der eigentlich eine wirtschaftliche Messgröße darstellt, wollte der Künstler eine Bestandsaufnahme machen, und zwar nicht nur darüber, was tatsächlich ist, sondern auch darüber, was sein könnte. Dall'O gelang es mit seinen Werken, Fragen aufzuwerfen, kritische Zusammenhänge herzustellen und neue Blickwinkel auf scheinbar unveränderliche Tatbestände zu lenken.

Zum Künstler

Arnold Mario Dall'O wurde 1960 in Tschermers geboren. Er studierte an der Accademia di Belle Arti in Venedig bei Emilio Vedova und war 1998-2002 Dozent für Kommunikation an der Akademie für Design Bozen. 2011 erhielt er bei der Verleihung des Südtiroler Architekturpreises den 2. Platz für seine Arbeit „Die sonderbare Geschichte vom Pinocchio, dem Spiegel und dem schwarzen Schaf“ in der Kategorie Kunst am Bau. Der Künstler lebt und arbeitet in Meran.

Seine Werke präsentierte er unter anderem in folgenden Galerien: Upload Gallery Trento, Galleria d'arte Moderna, Palazzo Ducale, Modena; The Apartment Contemporary Art, Neapel; Galerie Goethe, Bozen; Contemporary Concept Gallery, Bologna; Paolo Maria Deanesi Gallery, Rovereto; Sergio Tossi Arte Contemporanea, Florenz; Galerie Thaddaeuz Ropac, Salzburg; Epikur Galerie, Wuppertal; Galleria D'Arte Contemporanea, Roma.

www.arnoldmariodallo.net

Brixen, 7. Dezember 2011



Karl Leitner, Luigi Fassi, Christian Schwienbacher, Arnold Mario Dall'O, Christof Mair



Die Brixner Stadträtin für Umwelt und Soziales Elda Letrari Cimadam im Gespräch mit Helmut Kerer



Luigi Fassi im Gespräch mit Lisa Trockner, Geschäftsführerin des Südtiroler Künstlerbundes



Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Benno Simma X-tett: Sängerin Monika Callegaro, der Saxophonist Matteo Cuzzolin und der Pianist und Sänger Benno Simma



Josef Rainer und Arnold Mario Dall'O



Christine Oehler Peintner und Paul Gasser



Liselotte Traino und Jennipher Ardes



Arnold Mario Dall'O mit Sibylle und Christof Mair vor dem Kunstwerk „Karton 1“

Tradition: Wir leben Mitgliedschaft



Gemeinschaft fördern



Direktionssekretärin und Mitgliederverantwortliche Carmen Tauber über unsere Sponsoring- und Spendentätigkeit:

„Auch im Jahr 2011 haben wir mehr als 350 Vereine und Initiativen im Sinne unseres Förderauftrages unterstützt, z. B. den Brixner Bergrettungsdienst, den Bildungsausschuss St. Andrä, den Jugendfußball Natz-Schabs, die Jugendmusikkapelle Natz, die Musikkapelle Neustift, den ASSV Brixen, das Südtiroler Kinderdorf, die Rangler Rodeneck, die Initiative Brixner Weihnachtsmarkt u. v. a. m. Über 710.000 EURO stellten wir im Rahmen unserer Spenden-, Werbe und Sponsoringtätigkeit der lokalen Gemeinschaft sowie zur allgemeinen Förderung unserer Mitglieder zur Verfügung.“



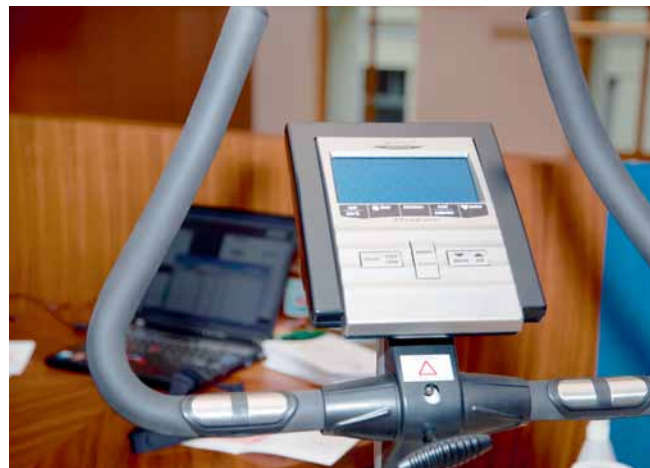
Mehrwerte für Mitglieder 2011

Veranstaltungen

Raiffeisen Gesundheitstag Für ein gesundes Herz



Albert Obrist, Rudi Rienzner, Karin Steckholzer, Astrid Pichler, Peter Thüringer, Hanspeter Röck, Manuel Kröss, Mares Bergmeister, Verena Profanter, Elfriede Mantinger und Sonja Bacher



Gemeinsam mit dem Verein „Südtiroler Herzstiftung“ lud die Raiffeisenkasse Eisacktal ihre Mitglieder zum Raiffeisen Gesundheitstag ein: Über 150 Besucher informierten sich im Hauptsitz der Raiffeisenkasse über Herz-Kreislauf-Erkrankungen, absolvierten Gesundheits- und Fitness-tests und genossen nebenbei ein leckeres Fitness-Frühstücksbuffet. Die Veranstaltung ist Teil eines vielfältigen Programms der Raiffeisenkasse Eisacktal zur Förderung ihrer Mitglieder.

Der Vormittag war ganz der Gesundheit des Herzens gewidmet: An der so genannten „Gesundheitsstraße“ führten Experten der

kardiologischen Einheit der Inneren Medizin am Krankenhaus Brixen Messungen zu Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin und Body-Mass-Index durch. Die Messwerte wurden von Frau Dr. Karin Steckholzer geprüft, die den einzelnen Teilnehmern eine kurze medizinische Einschätzung zu den Werten und weitere Gesundheitstipps gab.

Auf zwei Ergo-Bikes, die von der Firma Sportler zur Verfügung gestellt wurden, konnten die Mitglieder ihre körperliche Fitness testen. Und da neben ausreichender Bewegung auch die richtige Ernährung zu den zentralen Faktoren für die Vitalität von Herz und Kreis-

lauf zählt, erwartete die Teilnehmer auch ein leckeres Fitness-Frühstücksbuffet.

Am späteren Vormittag klärte Dr. Peter Thüringer, Leiter der kardiologischen Einheit am Krankenhaus Brixen, unter dem Titel „Achte auf dein Herz und gib den Risikofaktoren keine Chance“ über Herz-Kreislauf-Erkrankungen und die entsprechenden Ursachen auf. Abschließend forderte er die vielen an-

wesenden Gesundheitsinteressierten auf, nicht erst morgen etwas gegen die beeinflussbaren kardiovaskulären Risikofaktoren wie Übergewicht, falsche Ernährung, Rauchen, Alkohol und mangelnde Bewegung zu tun, sondern schon jetzt aktiv zu werden: für ein langes, gesundes Leben.

Brixen, 5. November 2011



Karin Steckholzer berät die Mitglieder zu ihren persönlichen Gesundheitsrisiken



Mitglied Carmen Plaseller lässt ihren Blutdruck messen.



Astrid Pichler



Präsident Rudi Rienzner beim Gesundheitstest



Peter Thüringer

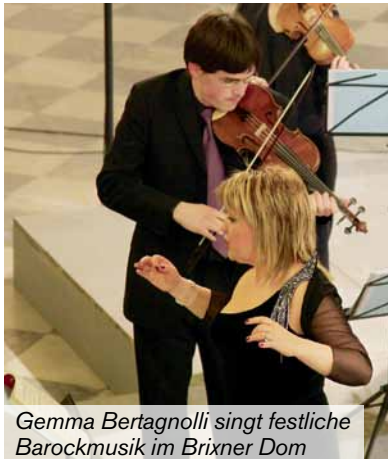


Gesund und lecker: Nach den Tests erwartete die Mitglieder ein buntes Frühstücksbuffet.

Kultur und Genuss



Das Zefiro Barockorchester mit Händels Wassermusik & Feuerwerksmusik



Gemma Bertagnolli singt festliche Barockmusik im Brixner Dom



Das Orchester Musica Saeculorum in der Freinademetzkirche in Milland

Im vergangenen Jahr haben wir unseren Mitgliedern für die folgenden Veranstaltungen Freikarten zur Verfügung gestellt:

- **Jauchzet Gott in allen Landen – Festliche Barockmusik**

Mittwoch, 4. Mai 2011, 20.30 Uhr, Dom zu Brixen

Gemma Bertagnolli, Sopran, New Century Baroque

(veranstaltet von der Brixner Initiative Musik und Kirche in Zusammenarbeit mit dem Festival Geistlicher Musik)

- **Treffpunkt Wein**

Freitag, 29. Juli 2011 unter den Brixner Lauben

(organisiert von den Weinproduzenten aus dem Eisacktal und dem Tourismusverein Brixen)

- **Georg Friedrich Händel: Wassermusik & Feuerwerksmusik**

Freitag, 12. August 2011, 20.30 Uhr, Innenhof der Brixner Hofburg

Zefiro Barockorchester, Dirigent: Alfredo Bernardini

(veranstaltet von der Brixner Initiative Musik und Kirche in Zusammenarbeit mit der Hofburg Brixen)

- **Johann Sebastian Bach: Hohe Messe in h-Moll**

Samstag, 17. Dezember 2011, 17.00 Uhr, Freinademetzkirche Milland

Solisten, Chor und Orchester Musica Saeculorum, Dirigent: Philipp von Steinaecker

(veranstaltet von der Brixner Initiative Musik und Kirche in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Brixen Musik)

Informationsveranstaltung für Neumitglieder

Wie jedes Jahr luden wir auch 2011 die neu aufgenommenen Mitglieder zu uns ein, um ihnen im Rahmen einer kleinen Feier die Raiffeisenkasse vorzustellen. Über 70 der neuen Mitglieder erschienen am 24. November zur offiziellen Veranstaltung für Neumitglieder in unserem Hauptsitz.

Brixen, 24. November 2011



Rudi Rienzner stellt die Raiffeisenkasse vor



Der Präsident des Aufsichtsrates Walter Mitternutzner spricht über Stabilität und Sicherheit einer Genossenschaftsbank



Alois Widmann übernimmt die Aktie für die ARGE Rodeneck



Das neue Mitglied Petra Oberhuber (Mitte) mit Helmut Amort, Erich Überbacher, Rudi Rienzner und Walter Mitternutzner



Tobias Weger (Mitte) mit den Vertretern der Raiffeisenkasse

Daten und Fakten

Aufnahme von Mitgliedern	122	Anzahl zum Jahresende	2.843
Ausscheiden von Mitgliedern	18	Zuwachs zum Vorjahr	3,80 %

Raiffeisen-Mitgliedschaft: Gesundheit ist das höchste Gut*

Im Bereich Versichern und Absichern bietet Raiffeisen traditionell eine Reihe äußerst interessanter Vorteile. Zu diesen zählt neben den günstigen Rabatten auf Sachversicherungen vor allem auch die Krankenversicherung für Mitglieder. Raiffeisen-Mitglieder haben Anrecht auf diese exklusive Krankenversicherung, und zwar ohne Altersgrenze und zudem zu einem exzellenten Preis-Leistungsverhältnis. Damit ist der Zugang zur bestmöglichen ambulanten und stationären Behandlung sowie zu zusätzlichem Komfort gesichert.



Ein Stück Sicherheit mehr

Nicht nur das Mitglied ist versichert, sondern die ganze Familie. Familienmitglieder mit eigenem Einkommen können einzeln mitversichert werden. Dabei gilt ein doppelter Schutz:

- Eventuell angeborene Erkrankungen des Kindes sind automatisch mitversichert.
- Bei der Einlieferung eines Kindes/Erwachsenen in das Krankenhaus werden Kosten für eine Begleitperson übernommen.

Die weiteren Mitglieder-Vorteile auf einen Blick:

- Freie Krankenhauswahl
- Freie Wahl des Arztes/Spezialisten im Krankenhaus
- Hohe Versicherungssumme
- Einbettzimmer (1. Klasse)
- Kein Alterslimit
- Exzellentes Preis-/Leistungsverhältnis

Entwickelt von:



Vertrieben von:



*Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragszeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produktheft, erhältlich in allen Geschäftsstellen der Raiffeisenkasse Eisacktal.

Wirtschaftsentwicklung und Finanzergebnis

Wirtschaftliches Umfeld



Welt

Nach einem Minus von 0,6 % im Jahr 2009 hatte sich die Weltwirtschaft 2010 wieder erholt und um 5,2 % zugelegt. Auch im abgelaufenen Jahr 2011 kam es erneut zu einem Zuwachs und zwar um geschätzte 3,8 %. Für das Jahr 2012 rechnen die Analysten mit einem Wachstum von 3,3 %.

Angesichts sich verbessernder Finanzmarktbedingungen liefern die Umfrageindikatoren weitere Hinweise auf eine Stabilisierung der globalen Wirtschaftstätigkeit. Während das Wachstum in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften durch strukturelle Hindernisse (schwache Arbeits- und Wohnimmobilienmärkte sowie Notwendigkeit weiterer Bilanzsanierungen im öffentlichen und privaten Sektor) beeinträchtigt wurde, bleibt es in den Schwellenländern stabil. Der Preisauftrieb in den Industrieländern hielt sich in den vergangenen Monaten in Grenzen. In den Schwellenländern sind die Teuerungsraten zuletzt zwar gesunken, doch bleibt der Inflationsdruck bestehen.

Im Jahr 2011 erzielte das BIP in den USA gegenüber dem Vorjahr eine reale Zunahme um geschätzte 1,7 %, während für das Jahr 2012 ein Zuwachs von 1,8 % prognostiziert wird.



Weiterhin rasant entwickelte sich die Konjunktur der Volksrepublik China. Das reale Wachstum des BIP 2011 gegenüber dem Vorjahr wird auf 9,2 % geschätzt. Auch Indien konnte 2011 mit geschätzten realen 7,4 % weiterhin ein robustes Wirtschaftswachstum verzeichnen. Beide Volkswirtschaften sollen auch 2012 Zuwächse erzielen: Für China werden 8,2 %, für Indien 7,0 % erwartet.

Eurozone

Laut den zweiten Schätzungen für das 4. Quartal 2011 ist die reale Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) im abgelaufenen Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahreswert im Euroraum (ER17) um 1,4 % angestiegen (2010 +1,9 %). Für das laufende Jahr 2012 haben sich die Erwartungen deutlich eingetrübt, wobei eine rückläufige Entwicklung der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 0,3 % erwartet wird. Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindexes (HVPI) pendelte sich im Jahr 2011 bei 2,7 % ein, während sie im Jahr 2010 bei 1,6 % lag.



Italien

In Italien hat sich die Wirtschaftslage im abgelaufenen Jahr leicht nach oben entwickelt, wobei der reale Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, basierend auf Schätzungen, 0,4 % erreichte (2010 + 1,8 %). Für 2012 erwarten die Analysten einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 1,3 %. Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex lag im Jahr 2011 bei 2,9 % (2010: +1,6 %). Die Staatsverschuldung ist im Jahr 2010 erneut angestiegen und bleibt nach wie vor die zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik. Zum 31.12.2010 lag die Verschuldungsquote Italiens bei 118,7 % des Bruttoinlandsproduktes (116,1 % zum 31.12.2009), nach Griechenland mit 144,9 % (zum 31.12.2010) die zweithöchste innerhalb der EU27. Zum 31.12.2011 erreichte die Quote Italiens geschätzte 120,1 % (nominale Staatsverschuldung: etwa 1.897,9 Milliarden Euro).

Südtirol

Laut Schätzungen wurde in Südtirol im Jahr 2011 ein realer Zuwachs zum Vorjahr zwischen 1,0 und 1,5 % verzeichnet. Für das laufende Jahr 2012 wird ein Wachstum zwischen 0,5 und 1,0 % erwartet. Die Ertragserwartungen der Südtiroler Unternehmen haben sich im Jahr 2011 gegenüber 2010 verbessert (81 % haben positive Erträge erwirtschaftet; 2010 waren es nur 76 %). Der Index der



Ertragserwartungen liegt im 1. Halbjahr 2012 zwar auch bei 81 %, hat sich aber gegenüber dem 2. Halbjahr 2011 leicht eingetrübt.

Die Dämpfung der gesamtwirtschaftlichen Ertragserwartungen ist das Ergebnis einer verhaltenen Stimmung in sechs der acht Sektoren der gewerblichen Wirtschaft. Einzig im Gastgewerbe und im Transportwesen ist die Zuversicht für das laufende Halbjahr ausgeprägter als in der vorhergehenden Befragung. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften rechnen mit „befriedigenden“ Auszahlungspreisen, ohne euphorische Töne anzuschlagen.

Die durchschnittliche Veränderung zum Vorjahr des Verbraucherpreisindex für Haushalte von Arbeitern und Angestellten lag im Jahr 2011 bei 2,9 % und ist somit gegenüber dem Jahr 2010 (+2,2 %) deutlich gestiegen.

Seit dem Jahr 1998 steigen die Tourismuszahlen kontinuierlich an, so auch im Jahr 2011: Die Ankünfte stiegen um 2,7 % und die Übernachtungen um 1,2 %. Dank dieser positiven Entwicklung brachen die Ankünfte mit 5,9 Millionen und die Übernachtungen mit 28,9 Millionen erneut alle Rekorde.

Im Jahr 2011 wurden in Südtirol 59 Konkursverfahren eröffnet. Diese Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr, als 60 Verfahren verzeichnet wurden, nahezu gleichbleibend.



Entwicklungen im Bankwesen

Leitzinssätze

In den USA hat die **Federal Reserve** (Fed) im Zeitraum nach dem 16. Dezember 2008, als der Leitzinssatz („federal funds rate“) auf die aktuelle Bandbreite zwischen 0,00 und 0,25 % gesenkt wurde, keine weiteren Zinsschritte mehr getätigt. Die Mitglieder des Federal Open Market Committee rechneten anlässlich der Sitzung der Notenbank vom 25. Januar 2012 mit außerordentlich niedrigen Leitzinsen bis Ende 2014, d.h. mit einem Zinsniveau von 1,00 % oder darunter.

Nachdem die **Europäische Zentralbank** (EZB) den Leitzinssatz während des gesamten Jahres 2010 unverändert bei 1,00 % belassen hatte, wurde dieser zunächst am 7. April und dann am 7. Juli jeweils um 25 Basispunkte auf 1,50 % angehoben und dann am 3. November sowie am 8. Dezember erneut um jeweils 25 Basispunkte nach unten geschraubt. Die vier Zinsschritte des Jahres 2011 haben sich somit gegenseitig aufgehoben, und der Leitzinssatz lag zu Jahresende wie bereits zu Jahresbeginn bei 1,00 %.



Devisen-Euro-Referenzkurse

Wie bereits im Jahr 2010 hat der Euro auch im abgelaufenen Jahr 2011 gegenüber den wichtigsten Währungen an Wert eingebüßt. Der Durchschnittswert des Euro-Referenzkurses zum US-Dollar lag im Dezember 2011 bei 1,32 (leichter Wertverlust von 0,31 %). Auch beim Japanischen Yen kam es zu einer Veränderung zu Ungunsten des Euro um 6,87 % (Kurs im Dezember 2011 bei 102,55), ebenso büßte der Kurs des Euro gegenüber dem Britischen Pfund im Jahr 2011 leicht an Wert ein (-0,48 %). Deutlich höher war die Einbuße zum Schweizer Franken, gegenüber dem der Euro im vergangenen Jahr 4,18 % an Wert verlor.

Zinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft (Euribor)

Der Euribor-Zinssatz 3M lag im Betrachtungszeitraum stets über dem Niveau des Leitzinssatzes (mindestens 2 Basispunkte im Januar, maximal 43 Basispunkte im Dezember). Auch der Euribor-Zinssatz 6M übertraf das Niveau des Leitzinssatzes während des gesamten Betrachtungszeitraumes (zwischen 24 Basispunkten im September und 67 Basispunkten im Dezember). Der Monatsdurchschnitt des EONIA (Euro OverNight Index Average), also der Zinssatz für Tagesgelder im Interbankengeschäft, lag im Betrachtungszeitraum ständig unter dem Niveau des Leitzinssatzes.



Bankennetz in Südtirol

Im September waren in Südtirol 73 Banken tätig (davon 55 mit Rechtssitz in Südtirol), die über ein Netz von 416 Schaltern verfügten. Bemessen an der Südtiroler Bevölkerung zum 30.09.2011 (510.851 Personen) kommt dies einer Dichte von 1.228 Einwohnern je Bank-schalter gleich. Dabei stellen die Raiffeisenkassen mit 48 selbstständigen Bankbetrieben, die insgesamt 192 Schalterstellen betreiben, einen Anteil an den gesamten Schaltern von 46,2 %. Darüber hinaus betreiben die Raiffeisenkassen zwei Schalterstellen außerhalb der Provinz Bozen (eine in der Provinz Trient und eine in der Provinz Belluno). Die Anzahl der in Südtirol tätigen Banken, die zum 01.11.2010 noch bei 72 lag, hat sich bedingt durch die Eröffnung eines Schalters des „Credito Valtellinese“ in Bozen um eine Einheit erhöht.

Bei den 55 Banken mit Rechtssitz in Südtirol handelt es sich um die 48 Südtiroler Raiffeisenkassen, die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, die Alpenbank AG (klassifiziert als Filiale einer Auslandsbank), die Südtiroler Sparkasse AG, die Südtiroler Volksbank Genossenschaft auf Aktien, die Prader Bank AG, die Hypo Tirol Bank Italia AG und die Südtirol Bank AG.

Raiffeisen Geldorganisation



Das Volumen der direkten Kundenmittelbeschaffung betrug zum 31.12.2011 insgesamt 8,9 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahresstichtag stellt dies einen leichten Zuwachs von 0,9 % dar.

Die indirekten Kundeneinlagen beliefen sich zum 31.12.2011 auf 2,0 Milliarden Euro und verzeichnen somit gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 8,7 %.

Die Summe der direkten Kundenmittelbeschaffung sowie der indirekten Kundeneinlagen (verwaltete Kundenmittel) erreichte zum 31.12.2011 insgesamt 11,0 Milliarden Euro. Gegenüber dem 31.12.2010 sind die verwalteten Kundenmittel um 1,0 % geschrumpft. Bei den direkten Kundenausleihungen konnte zum 31.12.2011 ein Zuwachs von 4,1 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Das Gesamtvolumen der direkten Kundenausleihungen belief sich zum 31.12.2011 auf 9,3 Milliarden Euro.

Die notleidenden Kredite betrugen zum 31.12.2011 insgesamt 317,2 Millionen Euro. Gegenüber 2010 stellt dies einen Zuwachs von 11,7 % dar. Leicht erhöht hat sich der Anteil der notleidenden Kredite an den direkten Kundenausleihungen, der von 3,2% zum 31.12.2010 auf 3,4 % zum 31.12.2011 angestiegen ist.



Das Kundengeschäftsvolumen, das sich aus der Summe der verwalteten Kundenmittel und der direkten Kundenausleihungen ergibt, erreichte zum Bilanzstichtag 2011 die Gesamtsumme von 20,3 Milliarden Euro. Gegenüber dem 31.12.2010 konnte das Kundengeschäftsvolumen der RGO um 1,3 % gesteigert werden.

Der Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD) hat sich vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Berichtsjahr erneut gut behaupten können. Der RVD steuert und begleitet als zentrales Unternehmen die Versicherungsstruktur landesweit und konnte 2011 Marktanteile in allen wesentlichen Sparten hinzugewinnen. Dies war und ist nur in einem konsequenten und kontinuierlichen Prozess der Verbesserung des Unternehmens, seiner Produkte, seiner Services und der dahinter stehenden Technik und Arbeitsabläufe möglich.

Raiffeisen OnLine (ROL) konnte auch im Jahr 2011 seine Stellung als kundenstärkster Internet- und Anwendungsdienstleister Südtirols weiter ausbauen. Unter anderem hat sich ROL als Kompetenzträger im Bereich der sozialen Netzwerke (wie etwa Facebook) profiliert. Einen unerwartet hohen Zuspruch verzeichnete ROL PEC, das sichere und zertifizierte E-Mail-Fach von Raiffeisen OnLine. Im Bereich Breitband hat Raiffeisen OnLine im vergangenen Jahr zur Erschließung neuer Einzugsgebiete in Südtirol beigetragen und dabei Technologien wie Glasfaser und Funk-Breitband über WiMax eingesetzt. 2011 stellte Raiffeisen OnLine auch die Weichen für die Einführung der Satelliten-Technologie.

Nach dem Projekt BB44+ hat ROL im Jahr 2011 in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern ein weiteres Vorhaben im Breitband-Bereich umgesetzt. Im Auftrag der Landesverwaltung wurden vier Südtiroler Ortschaften mit öffentlichen drahtlosen Internetzugängen unter freiem Himmel ausgestattet. Das WiFree getaufte Projekt legte die Grundlage für eine längerfristige Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung im Bereich der drahtlosen Internetzugänge.



Die Raiffeisenkasse Eisacktal: Geschäftsergebnis 2011

Trotz der spürbaren Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise konnten wir im Geschäftsjahr 2011 eine sehr gute wirtschaftliche Entwicklung verzeichnen und in allen wichtigen Geschäftsbereichen zulegen.

Die Raiffeisenkasse Eisacktal verwaltete zum Jahresende ein **Kundengeschäftsvolumen** von 804,1 Mio. Euro (+3,7 %). Überdurchschnittlich gut entwickelten sich dabei die **Kundenausleihungen**, die mit einem starken Plus von 7,2 % auf 355,6 Mio. Euro gesteigert werden konnten. Bei den **direkten Kundeneinlagen** gelang es, einen stabilen Zuwachs von 0,7 % auf 365,3 Mio. Euro zu erzielen; ebenso wies das Volumen der **indirekten Einlagen** einen guten Zuwachs von 2,5 % auf 83,1 Mio. Euro auf.

Wie bereits im Vorjahr führte das hohe Kreditwachstum gemeinsam mit dem eher moderaten Wachstum bei den direkten Kundeneinlagen zu einem Rückgang der

Liquiditätsüberschüsse. Trotzdem konnten auch in diesen Zeiten der allgemeinen Liquiditätsverknappung die gesamten gesammelten Mittel wiederum der einheimischen Wirtschaft und Bevölkerung in Form von Krediten zur Verfügung gestellt werden.

Der **Zinsüberschuss** konnte um 7,3 % auf 8,8 Mio. Euro gesteigert werden; beim **Provisionsüberschuss** verzeichneten wir einen Zuwachs von 10,7% auf 3,3 Mio. Euro. Die **Betriebskosten** beliefen sich auf 9,6 Mio. Euro.

Der **Gewinn nach Steuern** betrug rund 1,8 Mio. Euro; das bilanzielle **Eigenkapital** der Raiffeisenkasse konnte durch die Gewinnzuweisung von 52,7 Mio. Euro auf 53,2 Mio. Euro gesteigert werden und bildet somit die Basis für Stabilität und weiteres solides Wachstum. Die **Bilanzsumme** betrug zum Jahresende 427,9 Mio. Euro.

Bilanz zum 31.12.2011

VERMÖGENSSITUATION			
	Posten der Aktiva	31.12.2011	31.12.2010
10	Kassabestand und liquide Mittel	2.736.490	2.313.450
20	Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	87.903	753.770
40	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	30.802.474	44.769.854
60	Forderungen an Banken	10.624.726	19.449.114
70	Forderungen an Kunden	355.638.853	331.756.175
110	Sachanlagen	23.310.411	23.890.654
120	Immaterielle Vermögenswerte	4.952	8.602
130	Steuerforderungen	2.175.661	1.633.076
	a) laufende	442.069	16.525
	b) vorausbezahlte	1.733.592	1.616.551
150	Sonstige Vermögenswerte	2.539.947	2.177.576
	Summe der Aktiva	427.921.417	426.752.271

VERMÖGENSSITUATION			
	Posten der Passiva und des Eigenkapitals	31.12.2011	31.12.2010
10	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.067.239	1.503.167
20	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	261.726.014	247.204.060
30	Im Umlauf befindliche Wertpapiere	94.093.121	87.226.135
50	Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	9.555.995	28.446.733
80	Steuerverbindlichkeiten	232.699	427.754
	a) laufende	119.756	140.200
	b) aufgeschobene	112.943	287.554
100	Sonstige Verbindlichkeiten	6.524.920	7.703.149
110	Personalabfertigungsfonds	1.063.738	1.195.937
120	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	432.913	376.907
	b) Sonstige Rückstellungen	432.913	376.907
130	Bewertungsrücklagen	(348.804)	463.619
140	Rückzahlbare Aktien	2.594.670	2.594.133
160	Rücklagen	49.080.423	46.295.777
170	Emissionsaufpreis	140.688	134.852
200	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	1.757.801	3.180.048
	Summe der Passiva und des Eigenkapitals	427.921.417	426.752.271

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2011

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
	31.12.2011	31.12.2010
10. Zinserträge und ähnliche Erträge	13.293.996	12.752.222
20. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(4.452.602)	(4.514.072)
30. Zinsüberschuss	8.841.394	8.238.150
40. Provisionserträge	3.629.837	3.296.887
50. Provisionsaufwendungen	(306.859)	(293.911)
60. Provisionsüberschuss	3.322.978	3.002.976
70. Dividenden und ähnliche Erträge	129.224	109.727
80. Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	4.900	11.174
100. Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	419.890	1.598.917
b) zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	463.081	1.599.747
d) passiven Finanzinstrumenten	(43.191)	(830)
110. Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente	31.107	63.499
120. Bruttoertragsspanne	12.749.493	13.024.443
130. Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen von:	(728.553)	(1.922.684)
a) Forderungen	(702.553)	(1.922.684)
d) Sonstige Finanzgeschäften	(26.000)	0
140. Nettoergebnis der Finanzgebarung	12.020.940	11.101.759
150. Verwaltungsaufwendungen	(9.228.737)	(8.732.993)
a) Personalaufwand	(5.425.406)	(5.184.649)
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen	(3.803.331)	(3.548.344)
160. Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	0	237.569
170. Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf Sachanlagen	(1.195.212)	(751.156)
180. Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf immaterielle Vermögenswerte	(5.509)	(8.230)
190. Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	812.592	814.007
200. Betriebskosten	(9.616.866)	(8.440.803)
240. Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf von Anlagegütern	(2.378)	1.250.731
250. Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.401.696	3.911.687
260. Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(643.895)	(731.639)
270. Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.757.801	3.180.048
290. Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	1.757.801	3.180.048

Vorschlag zur Gewinnverteilung

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Reingewinn 2011 in Höhe von **1.757.801 Euro** wie folgt aufzuteilen:

- An die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993:
 - **1.230.461 Euro** an die gesetzliche Rücklage (70 % des Jahresgewinnes) und
 - **274.605 Euro** an die andere besteuerte Rücklage (15,62 % des Jahresgewinnes);
- an den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 Gesetz Nr. 59/1992: **52.735 Euro** (3 % des Jahresgewinnes);
- an den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit: **95.000 Euro**;
- für die Ausschüttung an die Mitglieder: **105.000 Euro**.

Wir danken herzlichst

unseren Mitgliedern und Kunden,
dem Verwaltungsrat,
dem Aufsichtsrat,
der Geschäftsleitung und den Führungskräften,
allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
unseren Partnern in der Raiffeisen Geldorganisation,
den externen Begleitern in der Umsetzung unserer Vision und Strategie
und der Bankenaufsichtsbehörde.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im Jahr 2012!



Direktor



Präsident



Präsident des Aufsichtsrates

Impressum:

Herausgeberin:
Raiffeisenkasse Eisacktal Gen.
Großer Graben 12
39042 Brixen
Tel.: +39/ 04 72/ 82 40 00
Fax: +39/ 04 72/ 82 41 81
E-Mail: rk.eisacktal@raiffeisen.it

Layout und Druck:
Europrint OHG, Vahrn

Fotos:
Sabine Weissenegger - www.photografik.it
Raiffeisenkasse Eisacktal Gen.
Titelbild: Leonhard Angerer

